

Elbinfo Nr. 33

27. Oktober 2006

Liebe Vereinsmitglieder,
liebe Nachbarn!

1. Aufstellen des Weihnachtsbaumes in der Elb mit anschließender „Weihnachtsfeier“

Am **2. Dezember** soll traditionsgemäß der Tannenbaum wieder geschmückt werden.

Anschließend findet unsere alljährliche Weihnachtsfeier statt.

Wir treffen uns um **16.00 Uhr** am Elb-Infokastens.

Gegen **18.00 Uhr** gehen wir dann in den Partyraum der Familie Breloh, um dort die Adventszeit einzuläuten.

Schriftliche Einladungen hierzu ergehen mit separater Post.

Bitte bei Brigitte Klausgrete (Tel.: 360 465) oder per Mail info@Klausgrete.de anmelden.



2. Woher kommt eigentlich der Adventskranz?

Licht in das Leben verwaarloster Arbeiterkinder in Hamburg brachte Johann Hinrich Wichern (1808-1881) mit seinem [Rauhen Haus](#)¹. Weniger bekannt ist, dass er mit der ersten Weihnachtszeit in seinem Rettungshaus auch zum Erfinder des Adventskranzes wurde. Als Theologiekandidat hatte Wichern in den Elendsquartieren der Hansestadt Kinder kennengelernt, die kein Elternhaus hatten und auch keine Schule besuchen konnten. Die Stadt Hamburg stellte ihm ein altes Bauerngehöft zur Verfügung, damit er seinen Plan eines Rettungshauses verwirklichen konnte. Mit Mutter, Schwester und Bruder zusammen bezog Wichern Ende Oktober 1833 das Rauhe Haus und am Jahresende lebten bereits 14 Knaben bei ihnen, die sich vorher als jugendliche Vagabunden in Hamburgs Strassen herumgetrieben hatten.

Wichern hatte kein pädagogisches Programm, als er das Rauhe Haus eröffnete. Viele seiner Einsichten erwarb er sich durch die täglichen Entscheidungen, die zu fällen waren. Auch die Entstehung des Adventskranzes hat sich so vollzogen und ist bezeichnend für die Art Wicherns, durch spontane Einfälle seine Arbeit fortzuentwickeln.

¹ Die Stiftung gehört zu den bekanntesten diakonischen Einrichtungen in Deutschland. Ihr Motto heißt "Mitten im Leben". Seit seiner Gründung durch Johann Hinrich Wichern 1833 finden im Rauhen Haus Menschen Hilfe und Ausbildung. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen Kinder und Jugendliche, die Pflege alter Menschen, die Betreuung geistig Behinderter und psychisch Kranker. Sie unterhält außerdem zwei Schulen und die Ev. Hochschule.

Vorsitzender	Wilhelm Schlebusch	Elb 75	40721 Hilden	Tel.: (02103) 40965
Schriftführer	Heinrich Klausgrete	Elb 87	40721 Hilden	Tel.: (02103) 360465
Kassenwart	Bernhard Möller	Elb 61	40721 Hilden	Tel.: (02103) 40967
Konto	Sparkasse HRV	Nummer: 34 326 835		Bankleitzahl: 334 500 00

Advent 1833 war noch alles neu und durch keine Gebräuche belastet im Rauhen Haus. Die ersten Schützlinge der Familie Wichern hatten andere Sorgen als die Kinder der heutigen Gesellschaft: Was sie wem zu Weihnachten schenken sollten war für sie in ihrer Armut keine Frage.

Wichern wollte mit ihnen aber doch die Adventszeit zu einem das Gemüt bereichernden Erlebnis werden lassen. So zimmerte er für eine abendliche Feier ein einfaches Holzkreuz und befestigte an seinen vier Enden je eine Kerze. Von Woche zu Woche ließ er das Licht stärker werden - ein Symbol für das Reich Gottes, das sich durchsetzt.

Das immer heller werdende Licht sollte seinen Heiminsassen eine Predigt ohne Worte werden.

In späteren Jahren hat Wichern dann den alten Kronleuchter im Rauhen Haus in der Adventszeit mit Kerzen bestückt - vier große standen für die vier Sonntage vor Weihnachten. Von 1860 an wurde dieser Vorläufer des Adventskranzes dann mit Tannenzweigen geschmückt und begann von Hamburg und dem Rauhen Hause aus seinen Siegeszug durch die Gemeinden Deutschlands, schließlich durch den ganzen deutschsprachigen Raum Europas.



3. Pressemitteilungen

Heute eine Veröffentlichung aus dem Lokal Anzeiger vom 04. Oktober 2006 (Nachschau Erntedank).

Mit freundlichem Gruß
Im Auftrage

Heinrich Klausgrete

**Pressenotiz
Lokal Anzeiger
vom 4. Oktober 2006**



Henne oder Ei - frisch vom Geflügelhof

Hilden. Auf die immer wieder kehrende, existenzielle Frage, was wohl zuerst da gewesen sein mag, die Henne oder das Ei, hat auch der Hildener Geflügelexperte Bernhard Möller keine Antwort. Aber bei allen anderen Fragen rund ums Geflügel, vom Ei bis zur Henne, kennt sich er sich bestens aus und gibt gerne Auskunft. Das wissen seine Stammkunden zu schätzen - nicht nur in Zeiten von Geflügelpest - und vertrauen auf die Kompetenz des Fachmanns und die Qualität

seiner Produkte. "Immer frisch vom Geflügelhof" lautet das Motto von Hildens größtem gewerblichem Hühnerhalter. Bernhard Möller nennt 6000 Legehennen sein eigen. Das glückliche Federvieh lebt in Boden- wie Freilandhaltung und wird mit reinem Getreide und viel Mais gefüttert. Die gute Umsorgung von Möller und seinem 14köpfigen Team führt zu einer stolzen Legeleistung von rund 270 Eiern pro Jahr - pro Henne. Je nach Alter legen diese weiße

unterschiedlichen Größen. Ob klein, ob groß - natürlich immer frisch direkt vom Geflügelhof in der Elb, der schon seit nunmehr 50 Jahren die Hildener und Geflügeliebhaber aus der Umgebung mit frischen Geflügelprodukten und im Hofladen auch mit Honig, Äpfeln, Kartoffeln und Säften versorgt. Seit rund 10 Jahren ist Möller dort der "Chef" und engagierte sich auch auf dem Wochenmarkt im Herzen Hildens für Zufriedenheit der Kunden. Auf dem Nove Mesto Platz verwöhnt der Familienmensch und Hobbyjäger Woche für Woche seine anspruchsvolle Kundschaft und das nicht nur mit Geflügelfleisch und -Produkten, sondern auch mit einem ausgesuchtem Angebot an Wild, Honig und Nudeln, bekommt man bei ihm außerdem. Vorbeischaun lohnt!



Info
Geflügelhof Möller
Elb 61, 40721 Hilden
Telefon: 02103-40967